EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 28.02.2019 05:55 Uhr | Knut Dahl-Ruddies

Vertrauen ist alles

Wir wissen, wie es heute an Weiberfastnacht ausgeht. Trotzdem sind viele live dabei, bei dem Schaukampf um die Macht. Wenn die Frauen die Rathäuser besetzen und die Herrschaft übernehmen.

Wer die Schlüssel hat, hat die Macht. Das wissen nicht nur rheinische Bürgermeister. Aber sie sind bereit, sich dem närrischen Gesetz zu beugen und dem Damenkomitee für einige Tage die Herrschaft zu überlassen.

Die einen mögen die ironisch inszenierte Brechung der Rollen, die anderen suchen lieber das Weite. Sie finden Karneval ist allenfalls ein Fest für die Kinder. Auch gut, denn jeder Jeck ist bekanntlich anders.

Die Bibel beantwortet die Frage, wer die Herrschaft hat, übrigens eindeutig: Gott hat das Regiment. Jesus hat in vielen Geschichten von der Gottesherrschaft gesprochen und seine Gefährten immer wieder gefragt: Was glaubt Ihr, welche Rolle Ihr in der Geschichte spielt? Sie sind natürlich davon überzeugt, dass sie eine herausgehobene Position haben. Mindestens Bürgermeister.

Jesus aber sagt: "Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht dabei sein“. (Mt. 18,3)

"Gebt den Kindern das Kommando, sie berechnen nicht was sie tun. Die Welt gehört in Kinderhände Dem Trübsinn ein Ende. Wir werden in Grund und Boden gelacht - Kinder an die Macht.“ – singt Herbert Grönemeyer.

So´n Quatsch, Hebert, könnte man natürlich sagen. Hättest mal mehr Zeit auf Spielplätzen abhängen müssen, um zu sehen, wie schnell die Förmchen fliegen und manchmal auch andere treffen; dann würdest Du so einen Unsinn nicht singen.

Der Punkt ist ein anderer:

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder – heißt vielmehr: Jesus setzt auf die Schwachen und Bedürftigen. Er fordert Vertrauen in die Fähigkeiten anderer. Und dazu gehört, einen anderen Blick einzuüben: "Oben“ und "unten“ in Frage zu stellen. Zu fragen:

Wer bin ich eigentlich in meinen verschiedenen Rollen im Alltag. Bin ich nur das, was andere von mir erwarten? Oder bin ich auch der, der ich sein will? Und was ist mit dem Vertrauen, das Kinder noch haben? Kann auch ich anderen noch blind vertrauen? Oder habe ich es verlernt ?

Vertrauen aber ist der Schlüssel zu etwas Neuem. Zu einer neuen Begegnung – jenseits aller Rollenerwartungen.

Wenn die Narrenkappe dabei hilft: sehr gut! Wenn sie in Form einer Babymütze daher kommt: Großartig!